

Fragen und Antworten zur Theodor Springmann Stiftung (TSS) und ihren Service-Angeboten

Was ist das Ziel der TSS?

Klare Information rund um das Thema Sterben, Trauer, Schmerztherapie und Patientenschutz, sowie Transparenz und Überprüfbarkeit von Gesundheitsinformation – dafür steht die TSS.

Wer steckt hinter der TSS-Informationsstelle?

Träger des Angebots ist die Theodor Springmann Stiftung.

Wer hat die TSS-Informationsstelle gegründet?

Die Stifterin gründete die TSS-Informationsstelle 1999. Sie erlebte in ihrem eigenen familiären Umfeld, wie schwierig die Pflege und Versorgung alter und kranker Menschen in Deutschland ist. Diesen Zustand möchte sie mit ihrem Engagement verbessern.

Wer war Theodor Springmann?

Theodor Springmann (Industrieller, 1840-1927) setzte sich, angeregt durch die Ideen Fritz Harkorts, für die sozialen Belange seiner Beschäftigten ein. Er baute für sie Wohnungen mit Gartenland, richtete Speiseanstalten ein und gründete zur sozialen Absicherung seiner Arbeiter und Angestellten Spar- und Pensionskassen. In seiner Heimatstadt engagierte sich Springmann für den Aufbau sozialer und kultureller Einrichtungen. Die Namensgebung der Stiftung erfolgte in Würdigung seines Engagements, das weit über seinen eigenen, unmittelbaren Arbeitsbereich hinausführte.

Was können Sie für mich tun?

Wenn Sie eine Adresse und einen Ansprechpartner brauchen, der Ihnen bei Fragen zur Schmerztherapie, Patientenschutz, Sterben oder Trauer weiterhelfen soll oder auch eine Orientierung über den Wust der verschiedenen Einrichtungen benötigen, können wir Sie unterstützen. Aus über 4.000 Daten versuchen wir, geeignete Adressen für Sie zu finden. Auf Wunsch recherchieren wir auch individuell für Sie nach passenden Informationen und Adressen. Wer selbstständig das Internet durchsuchen möchte, kann in der TSS eine Einführung in die Internetrecherche erhalten.

An wen richtet sich das Angebot?

Das Angebot der TSS-Informationstelle steht allen offen, egal ob Patient, Angehöriger, engagierter Bürger oder professioneller Berater und Helfer.

Bislang sind zwei Drittel der Anrufer/Mailer Patienten und Angehörige, ein Drittel sind Mitarbeiter aus Sozial- und Gesundheitsberufen.

Wie kann ich mir eine Nutzung der TSS-Informationsstelle vorstellen?

Sie können uns anrufen oder eine Email schreiben, wenn Sie Fragen haben. Darüber hinaus steht Ihnen unsere Online-Datenbank mit über 4.000 Adressen zur Benutzung frei. Rund um die Uhr erreichen Sie auch die Informationen auf unserer Website.

Bekomme ich gleich eine Antwort?

In der Regel erhalten Sie erste Information bereits im ersten Gespräch oder Email. Je nach Thema suchen wir weitere Adressen für Sie heraus, dies kann etwas Zeit in Anspruch nehmen.

Was fragen die Angehörigen und Kranken am häufigsten?

Gibt es in der Stadt, in der der Betroffene wohnt (aber ich nicht), Möglichkeiten zur Hospizbetreuung?
Wer bietet eine ambulante Schmerztherapie?
Wo gibt es Unterstützung für trauernde Menschen?
Wer hilft Menschen bei Behandlungsfehlern?
Wer bietet patientengerecht aufbereitete Informationen zu einer schweren Erkrankung?

Ich möchte lieber anonym bleiben, ist das möglich?

Selbstverständlich können Sie anonym bleiben. Bei längeren Recherchen müssten Sie dann allerdings wieder anrufen, da wir ja Ihren Namen und Telefonnummer nicht kennen. Achten Sie bei Ihrem Anruf darauf, dass die ISDN-Kennung mit Ihrem Namen oder Nummer ausgeschaltet ist.

Sind die Servicedienstleistungen kostenlos?

Alle Angebote der TSS sind kostenlos: dieser Service umfaßt die Nutzung der Datenbank, der Website, das Patiententelefon, die Internetrecherche und das Internettraining.

Wie heißen Ihre Internetadressen?

www.patiententelefon.de und www.tss-datenbank.de

Wann kann ich das Patiententelefon erreichen?

Sie erreichen das Patiententelefon unter 030 / 44024079, Mo-Do von 10-14 Uhr.

Wie oft aktualisieren Sie Ihre Daten und woher stammen diese?

Die Auswahl der Adressen und Informationen für die Weitergabe erfolgt nach überprüfbaren Qualitätskriterien – gleichgültig, ob es sich dabei um die Datenbank, die Website oder das Telefongespräch handelt. Die Daten werden jährlich neu erhoben. Alle Internetlinks werden recherchiert, überprüft und bewertet. Kommerzielle und private Sites kennzeichnen wir besonders.

Was wissen Sie über die Qualität der Angebote?

Über die medizinische oder pflegerische Qualität der Angebote können wir keine Informationen geben. Ein Beispiel: Die TSS vermittelt Adressen von Schmerztherapeuten, liefert aber keine Information über deren Qualität, da ein verbindlicher Nachweis der Qualität bislang noch nicht einmal von Fachgesellschaften erhoben wird. Hier liegt in Deutschland leider ein Defizit vor.

Wo sind Ihre Grenzen, was leistet die TSS nicht?

Unsere Informationen zu den verschiedenen Adressen, die wir vermitteln, sind auf einem möglichst aktuellen Stand. Die TSS-Informationsstelle vermittelt Ratsuchende zu geeigneten Ansprechpartnern. Über die endgültige Qualität der Anbieter können wir natürlich nicht bestimmen. Eine medizinische oder juristische Beratung bietet die TSS nicht, gern bieten wir aber Orientierung bei der Suche danach.

Sie sitzen in Berlin, haben Sie auch Adressen in anderen Bundesländern?

Unsere Informationen sind bundesweit und regional. Da sich die meisten Anfragen auf Adressen am Wohnort beziehen, recherchieren wir selbstverständlich auch nach lokalen Angeboten.

Fördert die TSS auch private oder berufliche Projekte über ihr eigenes Engagement hinaus?

Die Stiftung vergibt keine Einzelförderungen an Dritte – vom Stiftungszweck her ist sie eine operativ tätige Stiftung und betreibt ausschließlich im eigenen Namen Projekte.

Arbeiten Sie mit anderen Initiativen zusammen?

Die TSS-Informationsstelle hat eine Netzwerkfunktion. Wir arbeiten mit vielen Partnern zusammen, z.B. mit der SEKIS (Selbsthilfekontaktstelle) und der Uni Bonn. Die TSS ist außerdem aktives Mitglied in verschiedenen Gesundheitsinformationsprojekten, wie dem Berliner Forum Patienteninteressen, dem Aktionsforum Gesundheitsinformationssysteme afigis, dem Berliner Forum Patienteninformation (BAP). Als Stiftung sind wir im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Haben Sie eigene Broschüren?

Die TSS erstellt keine eigenen Broschüren, aber wir vermitteln Adressen zu Einrichtungen, die Broschüren anbieten. Über unsere Website finden Sie die notwendigen Hinweise.

Wie oft findet das Internettraining statt?

Das Internettraining findet auf Anfrage statt – entweder Sie kommen individuell zu uns oder wir veranstalten einen Internetkurs für eine Gruppe. Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Email.

Wer sind Ihre Mitarbeiter?

In der TSS arbeitet für Sie ein kleines Team aus qualifizierten Arbeitnehmern. Als sozialorientiertes Projekt engagieren wir uns konsequent. Projektleiterin ist Evelyne Hohmann.

Kann ich die Stiftung unterstützen?

Die Stiftung ist gemeinnützig und mildtätig und freut sich über Ihre Spenden, die steuerlich abzugsfähig sind. Ab einer Spende von 50,- € verschickt die Stiftung eine Spendenquittung, darunter reicht Ihr Kontoauszug als Spendenbeleg.

Spendenkonto:

Theodor Springmann Stiftung

Bank Dresdner Bank Heidelberg

BLZ 672 800 51

Konto 054 74 99 907

Haben Sie ein Motto?

Unabhängig, direkt und parteilich im Sinne der Patienten!